

Liebe Eltern, liebe Schüler*innen, liebe Lehrkräfte und Schulleitungen!

Vermutlich haben Sie/habt ihr in den vergangenen Monaten gehört, dass es intensive Gespräche zwischen den Hamburger Caterern und der Schulbehörde gibt. Da Informationen aus erster Hand immer besser sind als Gerüchte, möchten wir hiermit gern Sie und Euch als unsere geschätzten Kundinnen und Kunden informieren:

Wir Hamburger Caterer fühlen uns der Gesundheit der Schülerinnen und Schüler verpflichtet und stehen für eine hohe Qualität des Essens im Ganztag. **Der Senat versprach in 2016** der „Volksinitiative Guter Ganztag“ und den Hamburger Kindern ein abwechslungsreiches, ausgewogenes, vollwertiges und gesundes Essen, mehr Mitbestimmung, bessere Küchen und Ausstattungen etc. ...

Die Realität sieht anders aus. Der Senat deckelt seit 2012 den Essenspreis bei 3,50 €.

Trotz der Mindestlohn-Einführung und erheblicher Einkaufspreis-Steigerungen soll die Essensversorgung Hamburger Kinder (Wareneinkauf und Bestellsystem, Personal für die Vor- und Zubereitung der Menüs, die Essens-Ausgabe, die Reinigung der Küchen, die Abrechnung mit Eltern und Behörde, eine Hotline, etc.) bei einem gleichbleibenden Preis möglichst ständig besser werden. Das kann ohne Preisanpassung nicht gelingen!

Seit 2018 sprechen wir mit der Schulbehörde. Wir haben die Behörde darauf aufmerksam gemacht, dass die notwendige Preisanpassung von 50 Cent **ohne jede Mehrbelastung der Eltern und für den Hamburger Haushalt kostenneutral** möglich ist. Der Grund: Die Hansestadt erhält für die Essensfinanzierung seit August 2019 erhebliche zusätzliche Einnahmen aus dem Bundeshaushalt.

Behörde und Senator haben über ein Jahr lang alle Berechnungen der Caterer zurückgewiesen. Sie wollten auf die Ergebnisse einer vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) beauftragten bundesweiten Studie (KUPS) warten. Die Ergebnisse liegen nun vor. Sie zeigen eindeutig, dass ein noch weit höherer Preis als die als Sofortmaßnahme benötigte Preisanpassung erforderlich ist.

Leider hat sich der Senat aber von der lang erwarteten wissenschaftlichen Studie nicht beeindrucken lassen und will nun eine weitere, eine „Hamburger Studie“, beauftragen.

Die Hamburger Caterer können sich und die Hamburger Schüler*innen nicht länger „abspeisen“ lassen.

Um die gute Essensqualität beibehalten zu können, benötigen wir eine sofortige, von der Hansestadt finanzierte, Erhöhung des Essenspreises um 50 Cent.

